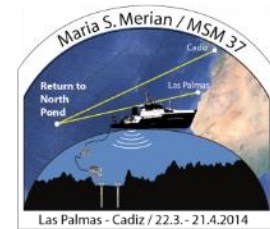
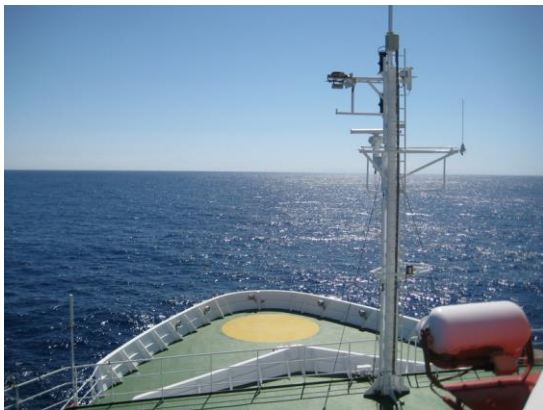


FS Maria S. Merian Expedition MSM-37
MICROB II
Las Palmas – Cadiz (22.3. – 21.4.2014)
5. Wochenbericht



Am 12. April haben wir uns auf die lange Rückreise von North Pond nach Cadiz gemacht. Den Abschluss unserer Arbeiten an North Pond feierten wir bei schönstem Wetter mit einem



Grillfest auf dem Arbeitsdeck. Herzlichen Dank an alle, die das vorbereitet haben. Vor uns lagen ca. 2200 Seemeilen, für die der Kapitän 8 ½ Tage Reisezeit mit einem zeitlichen Puffer für schlechtes Wetter und starkem Nordost-Passat kalkuliert hatte. Das Wetter war aber die ganzen Tage hindurch sehr schön, die See ruhig und der Passat ziemlich schwach ausgeprägt. Nur jetzt, kurz vor Cadiz, zieht sich der Himmel zu und es regnet ab und an. Am 15.4. konnten wir morgens gegen 7 Uhr eine totale Mondfinsternis beobachten, ein beeindruckendes Ereignis.

Wir haben die vergangene Woche dazu genutzt, Analysen an Proben durchzuführen, Probenmaterial zu konservieren und für den Rücktransport vorzubereiten. Kartenmaterial wurde erstellt, Tabellen mit kurzen Texten für den Fahrtbericht wurden geschrieben, der jetzt zum Abschluss der Reise als Entwurf allen Fahrtteilnehmern zur Verfügung steht. Wir haben alle wichtigen Ziele unseres wissenschaftlichen Programms erreicht und kehren mit vielen Daten und neuen Erkenntnissen nach Hause zurück.

Nach Abschluss der Laborarbeiten konnten die Geräte für den Rücktransport verpackt werden. Die Jason-Gruppe nutzte die vergangene Woche für dringende Wartungsarbeiten und den Einbau von neuen Komponenten in das ROV. Alle sind nun bereit für das Einlaufen in Cadiz morgen früh um 8 Uhr.

Im Namen der Fahrtteilnehmer möchte ich Kapitän Maaß und seiner Besatzung ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken, ohne die diese erfolgreiche Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Der Koch sorgte mit gutem Essen für eine gute Stimmung und sogar der Osterhase war an Bord gekommen, wie wir heute Morgen feststellen konnten. Mit einem festlichen Osteressen beschließen wir heute die Fahrt. Wir alle haben uns an Bord sehr wohl gefühlt und hoffen, irgendwann einmal wieder mit Maria S. Merian und seiner Besatzung auf eine Forschungsreise gehen zu können.

Viele Grüße von Bord der Maria S. Merian

Heiner Villinger

Sonntag, 20.4.2014